



Landschaftskonzept Neckertal

Schlussbericht Projektperiode 4 (2019 – 2023)

LK4 – Lebensraum mit Vielfalt

Version 3. Dezember 2024

Projektleitung LK Neckertal
Christian Gertsch, Präsident

Inhalt

Tabellenverzeichnis	3
Abkürzungsverzeichnis	3
Zusammenfassung	4
1 Einleitung	5
1.1 <i>Ziele und Grundsätze LK4</i>	6
2 Projektorganisation LK4	7
3 Projektbudget und Geldgeber LK4	10
4 Finanzen LK4	11
5 Massnahmen im LK4	12
5.1 <i>Dokumentation der Massnahmen</i>	12
5.2 <i>Massnahmen LK4 allgemein</i>	12
5.3 <i>M1 Auslichtung auf Potenzialstandorten PS</i>	14
5.4 <i>M2 Wiederherstellung von Föhren-Weidewäldern FW</i>	15
5.5 <i>M3 Auslichtung von geeigneten Waldrändern WR</i>	16
5.6 <i>M4 Freihalten von Waldwiesen im Waldareal FH</i>	17
5.7 <i>M5 Separates Räumen und Nachpflege SSN</i>	18
5.8 <i>M6 Baumpflanzung</i>	19
5.9 <i>M7 Gehölzgestaltung im Offenland</i>	20
5.10 <i>M8 Aufwertung von Gewässern</i>	21
5.11 <i>P1 Projektarbeit /Koordination PL</i>	22
5.11.1 <i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	22
5.11.2 <i>Umwelteinsätze</i>	24
5.12 <i>P2 Wirkungskontrolle WK</i>	26
6 Ausblick	27
7 Anhang	28

Titelbild: Eine Schulklasse während eines Arbeitseinsatzes beim Rechen einer Waldwiese im Winzlisau (PC 4).

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Von 2019 bis Ende 2022 setzte sich das LK Neckertal personell wie folgt zusammen:	8
Tabelle 2: Seit der Gemeindefusion per Januar 2023 sind folgende Personen beteiligt:	9
Tabelle 3: Zielmasse der Massnahmen im LK4.	10
Tabelle 4: Zusprachen Geldgeber LK4	10
Tabelle 5: Finanzen LK4 per 30. November 2024	11
Tabelle 6: Zielerreichung der flächigen Massnahmen M1 – M5 im LK4	12
Tabelle 7: Zielerreichung der Anzahl Pflanzungen von Hochstamm- und Einzelbäumen M6 sowie von Sträuchern M7 im LK4	13
Tabelle 8: Gesamtkosten pro Massnahmen-Typ im LK4	13

Abkürzungsverzeichnis

FH	Freihalten von Waldwiesen im Waldareal
LK	Landschaftskonzept
PC	Projektcluster
PL	Projektarbeit
PS	Potenzialstandort
SSN	Separates Räumen und Nachpflege
WK	Wirkungskontrolle
WR	Waldränder

Zusammenfassung

Das Neckertal verfügt über eine grosse Vielfalt an Landschaftsräumen, welche sich durch eine hohe Biodiversität auszeichnen und über ein enormes Entwicklungspotenzial verfügen. Das streusiedlungsgeprägte Neckertal präsentiert sich heute neben dem verarbeitenden Sektor und Dienstleistungen mehrheitlich als landwirtschaftlich genutzter Wirtschaftsraum mit Fokus auf die intensive Milchwirtschaft. Durch die Intensivierung wurden zahlreiche Kleinstrukturen wie Hecken, Lebhäge oder Obstbäume im Offenland entfernt. Im Wald verlieren wertvolle Waldstandorte ihre Qualität, da offene Waldstrukturen und Waldwiesen verschwinden. Hier setzt das Landschaftskonzept (LK) Neckertal an. Es ist seit 2007 tätig und befindet sich im Abschluss der 4. Projektperiode (2019 bis 2023). Der Perimeter LK Neckertal deckt sich mit der politischen Gemeinde Neckertal, welche die Trägerschaft bildet. Mit der Gemeindefusion im 2023 zur Gemeinde Neckertal (ehemals Oberhelfenschwil, Hemberg und Neckertal) fand zwangsläufig ein Wechsel der Gemeindevertreter, des Gemeindepräsidenten und des Präsidenten der Trägerschaft statt.

Die vierte Projektperiode rechnete mit Gesamt-Nettokosten von 868'000 Franken. Das LK4 wurde von den damaligen Gemeinden, dem Amt für Natur, Jagd und Fischerei, dem Kantonsforstamt, dem Fonds Landschaft Schweiz sowie sieben Stiftungen finanziell unterstützt. Mehrere Geldgeber haben dabei das LK Neckertal bereits in den Projektperioden 1 – 3 unterstützt. Sie haben zur Aufrechterhaltung und zur Kontinuität des Projekts massgeblich beigetragen.

Mit gezielten Massnahmen fördert das LK den Erhalt und die Aufwertung der vielfältigen Lebensräume. Dabei gibt es die acht Massnahmen-Module Potenzialstandorte M1, Föhren-Weidewälder M2, Waldränder M3, Freihalten von Waldwiesen M4, Separates Räumen und Nachpflege M5, Baumpflanzung M6, Gehölzgestaltung im Offenland M7 sowie Gewässer M8. Von 2019 bis 2023 wurden einmalige oder auf derselben Projektfläche wiederholende Massnahmen auf knapp 57.4 Hektaren in 47 Projektclustern mit 149 Arbeitseinsätzen (M1 – M5, M7) durchgeführt. Diese Zahlen umfassen alle flächigen Massnahmen. Zudem wurden 1'122 Hochstamm- und Einzelbäume sowie 555 Sträucher gepflanzt. Ausgeführt wurden die Massnahmen von verschiedenen Fachpersonen, den Eigentümern oder Bewirtschaftenden. Je nach Arbeit helfen zusätzlich zahlreiche Freiwillige (Schulen, Studenten, Firmen, Asylsuchende, Zivildienstleistende) mit. So wurden im LK4 von 417 Personen 24 Arbeitseinsätze an 78 Tagen mit knapp 8'197 Personen-Arbeitsstunden geleistet. Die Einsätze von Asylsuchenden und Zivildienstleistenden sind dabei nicht eingerechnet. Aufgrund der Corona-Krise mussten diverse Anpassungen und Umorganisationen stattfinden. Eine Verlängerung der Projektphase um ein Jahr war die Folge.

Die reinen Ausführungskosten für alle Massnahmentypen betragen rund 795'695 Franken. Davon wurden für die Massnahmen-Modulen M1 – M8 rund 566'100 Franken (71% der Gesamtkosten) aufgewendet. Hiervon wurden am meisten für das Freihalten von Waldwiesen (knapp 30%) eingesetzt. Die beiden Projektblöcke P1 (Projektarbeit) und P2 (Wirkungskontrolle) beliefen sich auf knapp 229'590 Franken (29% der Gesamtkosten). Der Projektblock P1 verursachte Kosten von knapp 127'230 Franken (16% der Gesamtkosten) und P2 102'360 Franken (13% der Gesamtkosten).

1 Einleitung

Mit der einzigartigen und doch so typischen Voralpenlandschaft bietet das Neckertal eine Vielfalt an Landschaftsräumen, welche sich durch eine hohe Biodiversität auszeichnen und über ein enormes Entwicklungspotenzial verfügen. Die von Molasse-Schichten aufgebaute und durch zahlreiche Gewässer zerfurchte Landschaft stellt ein Mosaik von Wald und Offenland zur Verfügung, welches trockene und feuchte, steile und ebene Landschaftsräume umfasst. Wer einmal das Neckertal von Weiler zu Weiler erwandert oder mit dem Auto bereist, merkt bald, wie vielfältig und abwechslungsreich sich das Landschaftsbild präsentiert und die Landnutzung stark den topographischen Gegebenheiten angepasst wurde.

So präsentiert sich das streusiedlungsgeprägte Neckertal heute mehrheitlich als landwirtschaftlich genutzter Wirtschaftsraum mit Fokus auf die intensive Milchwirtschaft. Dies führte auch zu einer Umnutzung oder Umwandlung vieler traditioneller Landwirtschaftsstrukturen. Die Selbstversorgungsfunktion verlor an Bedeutung und Hochleistungsbetriebe für einen grossen Absatzmarkt wurden aufgebaut. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft wurden und werden noch heute aufgrund vom erhöhten Maschineneinsatz zahlreiche Kleinstrukturen wie Hecken, Obstbäume und Feldgehölze im Offenland aus Rationalisierungsgründen entfernt.

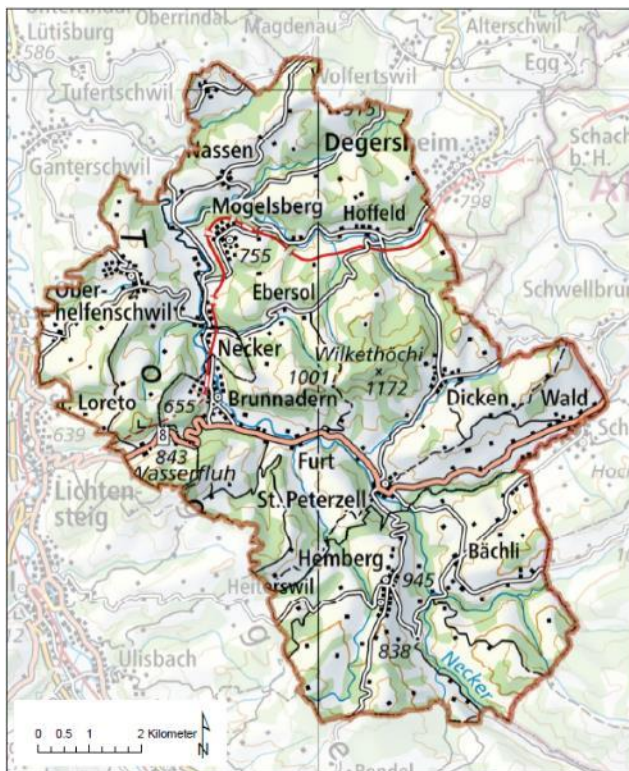


Abbildung 1: Der Perimeter des LK Neckertals. Zahlreiche Weiler, kleine Täler und Tobel prägen die Landschaft.

Hinter den vielen schon ausgeführten Massnahmen der letzten Jahre verbergen sich eine Vielzahl von engagierten Personen. Ohne sie wäre das Landschaftskonzept nicht umsetzbar. Von den Gemeindegemeinschaften und -vertretern, den Fachspezialisten aus Umwelt und Natur, dem Forstdienst sowie den unzähligen freiwilligen Helfern aus Schule, Studium und Wirtschaft reichen die tatkräftigen Beiträge zum Landschaftskonzept. So wurden seit 2007 nebst zahlreichen Projekteinsätzen durch die Wald- und Landbesitzer, in 54 Umwelteinsätzen rund 21'000 Personenarbeitsstunden von Freiwilligen geleistet. Die Einsätze von Zivildienstleistenden und Asylsuchenden sind dabei nicht eingerechnet.

Hier setzt das Landschaftskonzept (LK) Neckertal an. Der Perimeter vom LK Neckertal deckt sich mit der politischen Gemeinde Neckertal (Abbildung 1). Diese besteht seit dem 1. Januar 2023 und setzt sich aus den bisherigen Gemeinden Oberhelfenschwil, Hemberg und Neckertal zusammen. Das LK Neckertal fördert seit 2007 mit gezielten Massnahmen den Erhalt und die Aufwertung der vielfältigen Lebensräume. Dabei gibt es die sechs Massnahmen-Module Waldstandorte, Waldränder, Freihalten von Waldwiesen, Gehölzgestaltung im Offenland, Bäume und Gewässer. Die Website (www.lk-neckertal.ch) gibt dazu einen umfassenden Einblick. Von diesen Nutzungsformen profitieren nicht nur zahlreiche Pflanzen- und Tierarten, sondern auch die Bevölkerung schätzt und unterstützt diese Landschaftsbilder. Die in der 4. Projektperiode durchgeführte Wirkungskontrolle bestätigt das grosse Potenzial der Landschaft im Neckertal.

Hinter den vielen schon ausgeführten Massnahmen der letzten Jahre verbergen sich eine Vielzahl von engagierten Personen. Ohne sie wäre das Landschaftskonzept nicht umsetzbar. Von den Gemeindegemeinschaften und -vertretern, den Fachspezialisten aus Umwelt und Natur, dem Forstdienst sowie den unzähligen freiwilligen Helfern aus Schule, Studium und Wirtschaft reichen die tatkräftigen Beiträge zum Landschaftskonzept.

1.1 Ziele und Grundsätze LK4

Die Ziele und Grundsätze des LK Neckertal bestehen seit dem Jahr 2007 unverändert:

Grundsätze

- Freiwilligkeit
- Unterstützung von zielkonformen Leistungen, Beitrag mit Eigenleistungen
- Hoher fachlicher Standard bei der Umsetzung
- Wertschöpfung im Tal und zielbestimmte Geldmittel von ausserhalb des Tals
- Ergänzung zu schon bestehenden Unterstützungen als wichtiger Anreiz
- Zusammenarbeitsprinzip mit allen Akteuren

Generelle Ziele

- Ökologische Aufwertung der gesamten Landschaft
- Förderung der regionalen Lebensraum- und Artenvielfalt
- Erhaltung typischer Elemente und Strukturen der Kulturlandschaft

2 Projektorganisation LK4

Seit dem 1. Januar 2023 besteht die neue Gemeinde Neckertal (Abbildung 1). Diese umfasst die bisherigen Gemeinden Oberhelfenschwil, Hemberg und Neckertal. Somit musste die Trägerschaft des LK Neckertal auf die neue Gemeinde übertragen werden (Abbildung 2). Mit ihr fand zwangsläufig ein Wechsel der Gemeindevertreter, des Gemeindepräsidenten und des Präsidenten der Trägerschaft statt. Bis Ende 2022 waren von Seite der Gemeinde der Gemeindepräsident von Oberhelfenschwil Toni Hässig (Präsident Projektleitung LK) sowie die Gemeinderäte von Oberhelfenschwil (Stefan Amman), Neckertal (Bruno Schweizer) und Hemberg (Hermann Roth) in der der Projektleitung vertreten (Tabelle 1). Seit Anfang 2023 ist Christian Gertsch als Gemeindepräsident der Gemeinde Neckertal (Präsident Projektleitungsgruppe), ein Vertreter der Gemeindeverwaltung sowie zwei Gemeinderäte (Vertreter Naturschutz und Landwirtschaft) in der Projektleitung (Tabelle 2). Mit der neuen Trägerschaft wurde auch der Bereich «Finanzen» in die neue Gemeinde Neckertal als selbständiger Budgetposten integriert. Bis 2022 war Jerry Holenstein Kassier. Die Öffentlichkeitsarbeit / Website hat die Scherrer Ingenieurbüro AG ab Juni 2023 von Sandra Gerlach übernommen. Diese zusätzlichen Wechsel im Projektteam fanden aus unterschiedlichen Gründen wie Pensionierung oder Wohnortwechsel statt.

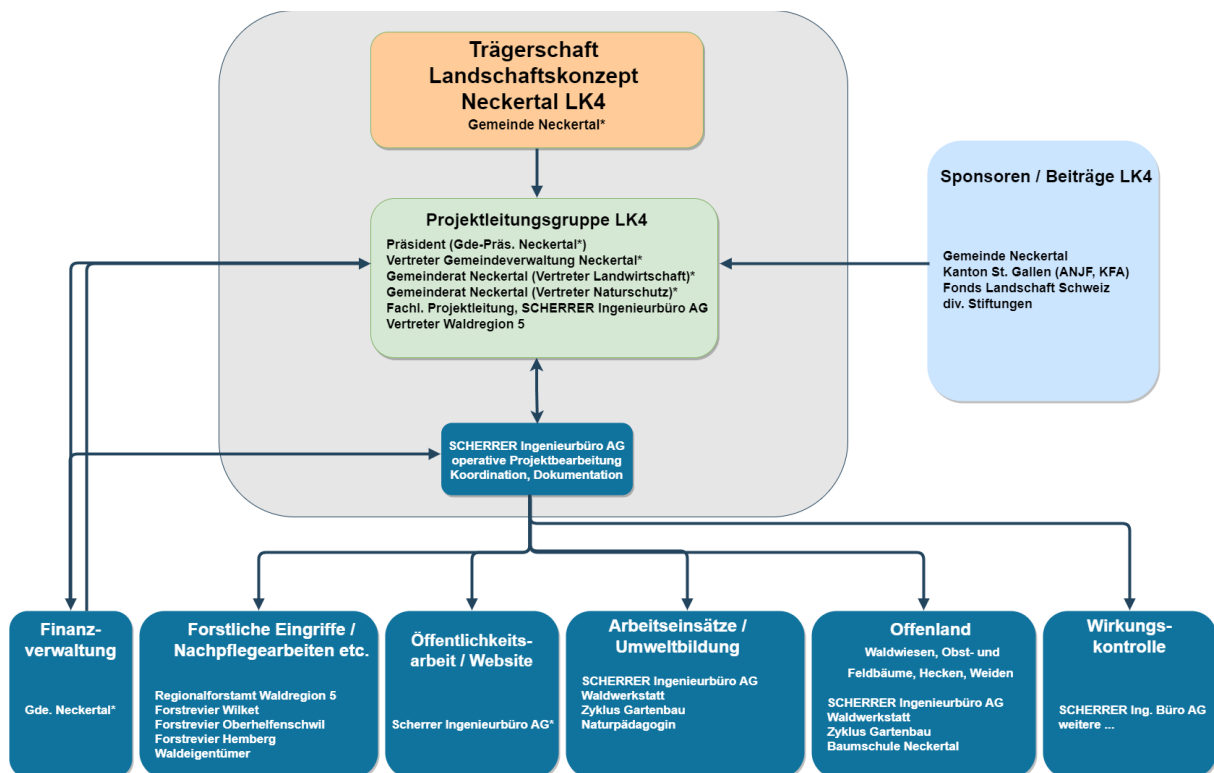


Abbildung 2: Organigramm LK Neckertal in der 4. Projektperiode

* = zwischen 2019 und 2023 gab es einige Änderungen aufgrund der Gemeindefusion und Personalrochaden.

Tabelle 1: Von 2019 bis Ende 2022 setzte sich das LK Neckertal personell wie folgt zusammen:

Projektleitungsgruppe	Toni Hässig, Präsident Projektleitung LK	Gemeindepräsident Oberhelfenschwil
	Stefan Amman	Gemeinderat Oberhelfenschwil
	Bruno Schweizer	Gemeinderat Neckertal
	Hermann Roth	Gemeinderat Hemberg
	Jerry Holenstein, Kassier	
	Christof Gantner	Regionalförster Waldregion 5 Toggenburg
	Markus Wortmann	Scherrer Ingenieurbüro AG
Öffentlichkeitsarbeit / Website	Sandra Gerlach	
Projektbearbeiter	Markus Wortmann	Scherrer Ingenieurbüro AG
	Livia May	Scherrer Ingenieurbüro AG
Forstliche Eingriffe	Florian Weibel	Forstrevier Wilket
	Rolf Sieber (bis Herbst 2022)	Forstrevier Hemberg
	Markus Heierli (seit Herbst 2021)	Forstrevier Hemberg
	Thomas Schneider	Forstrevier Oberhelfenschwil
Arbeitseinsätze	Johannes Langer, Leitung Umwelteinsätze	Waldwerkstatt
	Werner Blättler	Zyklus
	Ursula Blättler	Zyklus
Umweltbildung	Sandra Gerlach	
	Livia May	Scherrer Ingenieurbüro AG
Baum- und Heckenpflanzen, Baumpfle- gekurse	Pavel Beco (bis Ende 2019)	Baumschule Neckertal
	Stefan Suter (seit Anfang 2020)	Baumschule Neckertal
Wirkungskontrolle	Maya Valentini, Leitung Wirkungskontrolle	Scherrer Ingenieurbüro AG
	Matthias Gerber	GeOs GmbH
	Remo Morath	GeOs GmbH
	Yannic Schrepfer	GeOs GmbH
	Simona Ammann	GeOs GmbH
	Heiri Schiess	Ökologische Beratungen Heinrich Schiess Bühler

Tabelle 2: Seit der Gemeindefusion per Januar 2023 sind folgende Personen beteiligt:

Projektleitungsgruppe	Christian Gertsch, Präsident	Gemeindepräsident Gemeinde Neckertal
	Christian Grob	Gemeinderat Neckertal
	Michael Ledergerber	Gemeinderat Neckertal
	Hermann Roth	Gemeinderat Neckertal
	Christof Gantner	Regionalförster Waldregion 5 Toggenburg
	Markus Wortmann	Projektleiter
Öffentlichkeitsarbeit / Website	Sandra Gerlach (bis Juni 2023)	
	Meret Schindler (ab Juni 2023)	Scherrer Ingenieurbüro AG
Projektbearbeiter	Markus Wortmann	Scherrer Ingenieurbüro AG
	Livia May (bis Mai 2023)	Scherrer Ingenieurbüro AG
	Meret Schindler (ab Juni 2023)	Scherrer Ingenieurbüro AG
Forstliche Eingriffe	Florian Weibel	Forstrevier Wilket
	Markus Heierli	Forstrevier Hemberg
	Thomas Schneider	Forstrevier Oberhelfenschwil
Arbeitseinsätze	Johannes Langer, Leitung Umwelteinsätze	Waldwerkstatt
	Werner Blättler	Zyklus
	Ursula Blättler	Zyklus
	Sandra Viazzoli	Zyklus
Umweltbildung	Sandra Gerlach (bis Juni 2023)	
	Livia May (bis Mai 2023)	Scherrer Ingenieurbüro AG
	Manuela Hofer (ab Mai 2023)	
Baum- und Heckenpflanzen, Baumpflegekurse	Stefan Suter	Baumschule Neckertal
Auswertung Wirkungskontrolle	Maya Valentini	Scherrer Ingenieurbüro AG

3 Projektbudget und Geldgeber LK4

Für die Bruttokalkulation der Projektkosten wurden folgende Zielmasse angenommen (Tabelle 3):

Tabelle 3: Zielmasse der Massnahmen im LK4.

Modul	Beschreibung	Kürzel	Are / Anzahl
M1	Potenzialstandorte	PS	1'300 Are
M2	Föhren-Weidewälder	FW	300 Are
M3	Waldränder	WR	400 Are
M4	Freihalten	FH	1'190 Are
M5	Separate Räumung und Nachpflege	SSN	4'625 Are
M6	Baumpflanzung	Bäume	1'180 Stk.
M7	Gehölze im Offenland	Gehölze	975 Stk.
M8	Gewässer	Gewässer	Kleingewässer, Beratung, Projektierung

Die Projektskizze rechnete aufgrund dieser Zielmasse mit Gesamt-Nettokosten von 868'000 Franken. An diese Summen gingen folgende Zusprachen ein (Tabelle 4):

Tabelle 4: Zusprachen Geldgeber LK4

Geldgeber	Zusprachen (CHF)
Gemeinden	68'000.00
Kanton SG, ANJF	304'000.00
Kanton SG, Kantonsforstamt	100'000.00
Fond Landschaft Schweiz	100'000.00
Dr. Bertold Suhner-Stiftung	76'000.00
Wolferrmann-Nägeli-Stiftung	80'000.00
Binding-Stiftung	60'000.00
Spendenstiftung Bank Vontobel	10'000.00
Paul Schiller-Stiftung	10'000.00
Temperatio-Stiftung	20'000.00
Diverse*	120'000.00
Zusagen total	948'000.00

*gewisse Geldgeber möchten nicht namentliche genannt werden

Mehrere Geldgeber haben dabei das LK Neckertal bereits in den Projektperioden 1 bis 3 unterstützt. Sie haben zur Anerkennung und zur Kontinuität des Projekts massgeblich beigetragen.

4 Finanzen LK4

Die Projektbuchhaltung schliesst per 30. November 2024 mit einem Einnahmeüberschuss von 23'853.81 (Tabelle 5). Dabei stehen Einnahmen von 819'550 Franken den Ausgaben von knapp 795'695 Franken gegenüber. Daraus resultiert eine positive Bilanz von knapp 23'855 Franken. Der noch nicht abgeholte Beitrag vom FLS beläuft sich auf 60'000 Fr. Dieser kann nach Rücksprache mit dem FLS in das LK5 überführt werden.

Verschiedene Umstände haben zu diesem positiven Ergebnis geführt. Das Projekt wurde durch die Corona-Krise in fast allen Bereichen ausgebremst. Der fallende Holzpreis hat zu einer Zurückhaltung bei den forstlichen Massnahmen von Seiten der Waldbesitzer geführt. Durch speditive und gut organisierte Arbeitseinsätze konnten vielen Massnahmen kostengünstiger durchgeführt werden. Die umfangreiche Projektorganisation wurde mit vielen Arbeitsstunden geleistet, die nicht verrechnet wurden. Ferner konnte das Modul Gewässer aufgrund der noch ausstehenden Sanierung im Mettlen noch nicht abgeschlossen werden. Die Arbeiten sollen im Herbst 2025 durchgeführt werden und deshalb im LK5 abgerechnet werden.

Tabelle 5: Finanzen LK4 per 30. November 2024

	Betrag (CHF)	Betrag (CHF)
Zusprachen	948'000.00	
Einnahmen per 30.11.2024	819'548.32	
Ausgaben per 30.11.2024	-795'694.51	
Bilanz per 30.11.2024	23'853.81	
Einnahmen ausstehend*		60'000.00

* offene Zusage, die auf die Periode LK5 übertragen werden kann.

Das LK4 steht finanziell per Ende der Projektphase gut da und hat die zugesagten Gelder noch nicht ganz ausgeschöpft. Es ist vorgesehen, das Restbudget und der noch offene Beitrag in Rücksprache mit den Geldgebern möglichst in die LK5-Periode zu übertragen. Aufgrund dieser erfreulichen finanziellen Situation ist eine Weiterführung eines LK5 gut möglich.

5 Massnahmen im LK4

5.1 Dokumentation der Massnahmen

Die Massnahmen im Rahmen des LK Neckertals werden seit Beginn im 2007 digital dokumentiert. 2019 hat die Scherrer Ingenieurbüro AG mit dem Start der vierten Projektperiode die operative Projektbearbeitung, Koordination und Dokumentation übernommen. Die Geodaten wurden aufbereitet und neu organisiert. Auch die Cluster-Dokumentationen wurden neu erstellt. Diese Arbeiten waren sehr umfangreich, schafften jedoch einen bedeutenden Mehrwert.

In einer GIS-Datenbank werden nun alle flächigen Massnahmen (M1 – M5, M7 und M8) eingetragen. Dabei werden die folgenden Attribute erfasst: Cluster, Massnahme, Modul, Details der Massnahme, Monat und Jahr, Fläche, Ausführung, forstlicher Vertrag und Periode des LK. Beim Modul Gehölzgestaltung im Offenland (M7) werden die Hecken räumlich erfasst (ohne Angabe gepflanzter Feldbäume und Sträucher). Die Pflanzstandorte von Hochstamm- und Einzelbäumen (M6) werden aus organisatorischen Gründen nicht räumlich erfasst. In einer separaten Liste werden aber die Anzahl gepflanzter Hochstamm- und Einzelbäumen sowie Sträucher pro Jahr und Besteller notiert. Zudem gibt es von allen 88 Projektclustern (PC) eine Dokumentation mit allen wichtigen Kopfdaten wie Koordinaten, Parzelle und Eigentümer, Beschreibung, Ziel, die umgesetzten Massnahmen sowie Fotos der Massnahmenflächen (Beispiel eines Projektclusters im Anhang 2).

Jährlich wurde ein Zwischenbericht mit allen durchgeführten Massnahmen des vergangenen Jahres erstellt. Dieser wurde den Geldgebern zur Verfügung gestellt und auf der Website (www.lk-neckertal.ch) publiziert.

5.2 Massnahmen LK4 allgemein

Von 2019 bis 2023 wurden einmalige oder auf derselben Projektfläche wiederholende Massnahmen auf knapp 57.4 Hektaren in 47 Projektclustern und 149 Einsätze (M1 – M5, M7) durchgeführt. Diese Zahlen umfassen alle flächigen Massnahmen. Zudem wurden 1'122 Hochstamm- und Einzelbäume sowie 555 Sträucher gepflanzt. Alle Projektcluster und Massnahmenflächen im LK4 sind auf der Karte im Anhang 1 ersichtlich. Zudem sind alle geleisteten Massnahmen pro Modul einzeln im Anhang 3 bis Anhang 9 aufgeführt.

Eine Übersicht der Massnahmen-Module und deren Zielerreichung sind in der Tabelle 6 und Tabelle 7 ersichtlich. Auf die einzelnen Massnahmen wird in den folgenden Unterkapiteln eingegangen. Die Corona-Pandemie hat das Projekt in fast allen Bereichen ausgebremst. Deshalb konnte die Zielerreichung nicht in allen Modulen erreicht werden. Andere Module wurden dafür mehr als erfüllt.

Tabelle 6: Zielerreichung der flächigen Massnahmen M1 – M5 im LK4

	2019 (Are)	2020 (Are)	2021 (Are)	2022 (Are)	2023 (Are)	Total (Are)	Soll LK4 (Are)	Zielerreichung
M1 Potenzialstandorte (PS)	577	325	249	159	13	1'323	1'300	102 %
M2 Föhrenwälder (FW)	146	88	63	35	156	488	300	163 %
M3 Waldränder (WR)	59	52	37	84	36	268	400	67 %
M4 Freihalten (FH)	657	134	470	69	340	1'670	1'190	140%
M5 Räumen/Nachpflege (SSN)	242	341	474	717	179	1'952	4'625	42 %

Tabelle 7: Zielerreichung der Anzahl Pflanzungen von Hochstamm- und Einzelbäumen M6 sowie von Sträuchern M7 im LK4

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Total	Soll LK4	Zielerreichung
M6 Hochstamm- und Einzelbäume	346	196	122	166	171	121	1'122	1'180	95 %
M7 Sträucher	180	-	-	305	70	-	555	975	62 %

Ausgeführt wurden die Massnahmen von verschiedenen Fachpersonen (Abbildung 2), den Eigentümern oder den Bewirtschaftenden. Dabei wird zwischen den forstlichen Massnahmen (M1 – M3) und den übrigen Massnahmen (M4 – M8) unterschieden. Die Holzschläge zur Auslichtung auf Potentialstandorten, in Föhren-Weidewäldern sowie Waldrändern werden mehrheitlich durch den Forstdienst sowie die Eigentümerinnen und Eigentümer durchgeführt. Bei den forstlichen Massnahmen wird zudem mit der Waldeigentümerin und Waldeigentümer ein Vertrag über 10 Jahre abgeschlossen. Dieser beinhaltet in der Regel mindestens eine projektspezifische Nachpflege. Die übrigen Massnahmen-Module wie beispielsweise die Nachpflege, das Freihalten oder das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern werden durch Fachpersonen aus dem Gartenbau und der Baumschule Neckertal, Eigentümerin / Eigentümer oder Bewirtschaftenden ausgeführt. Je nach Arbeit helfen zusätzlich zahlreiche Freiwillige (Schulen, Studenten, Firmen, Asylsuchende, Zivildienstleistende) mit. Die Flächenbilanz und die Kosten für die Vorarbeiten, die Mitarbeit, die Hin- und Rückfahrt zu den Flächen sowie die Arbeitsanleitung sind bei den einzelnen Massnahmen-Modulen eingerechnet. Die Umweltbildung wird unter Projektarbeit / Koordination P1 verrechnet.

Die reinen Ausführungskosten für alle Massnahmentypen betragen rund 795'695 Franken (Tabelle 8). Davon wurden für die Massnahmen-Modulen M1 – M8 rund 566'100 Franken (71% der Gesamtkosten) aufgewendet. Hiervon werden am meisten für das Freihalten von Waldwiesen verwendet. Die beiden Projektblöcke P1 (Projektarbeit) und P2 (Wirkungskontrolle) beliefen sich auf knapp 229'590 Franken (29% der Gesamtkosten). Der Projektblock P1 verursachte davon Kosten von knapp 127'230 Franken (16% der Gesamtkosten) und P2 102'360 Franken (13% der Gesamtkosten).

Tabelle 8: Gesamtkosten pro Massnahmen-Typ im LK4

	Kosten (CHF)
M1 Potenzialstandorte (PS)	123'062.35
M2 Föhrenwälder (FW)	28'986.30
M3 Waldränder (WR)	9'032.05
M4 Freihalten (FH)	168'526.25
M5 Räumen/Nachpflege (SSN)	138'278.50
M6 / M7 Hochstamm- und Einzelbäume und Sträucher	85'990.00
M8 Gewässer*	12'225.65
P1 Projektarbeit / Koordination	127'233.16
P2 Wirkungskontrolle	102'360.25
Total Ausgaben	795'694.51

5.3 M1 Auslichtung auf Potenzialstandorten PS

Auslichtungen auf Potentialstandorten charakterisieren sich folgendermassen:

- Grosszügige Holzschläge mit starker Holzentnahme auf ökologisch besonderen Standorttypen im Waldinneren (magere, trockene, nasse oder rutschende Standorte)
- Eine Schlagräumung wird vorgeschrieben, dies erlaubt eine spätere Nachpflege der ökologisch wertvollen Krautschicht (M 1.3).
- Grundlage: es wird die kantonale Standortkartierung herangezogen mit einer Prioritätenliste für das Landschaftskonzept

Ziel ist die Förderung der allgemeinen Artenvielfalt sowie die Förderung von gefährdeten Pflanzen- und Tierarten, die ihren ökologischen Schwerpunkt in Gehölz- und Übergangs-Lebensräumen haben. Diese Standorte sind häufig aus Holznutzungsgründen wenig attraktiv. Die methodischen Details der Standortauswahl für Massnahmen finden sich auf der Website (www.lk-neckertal.ch/).

Von 2019 bis 2023 wurden 20 Potenzialstandorte auf einer Fläche von 1'323 Aren ausgelichtet und gepflegt (Abbildung 3). Alle im LK4 ausgeführten Auslichtungen sind im Anhang 3 einzeln aufgeführt. Der seit langem schwache Holzmarkt bremst die Aktivitäten der Forstbranche und Waldeigentümer spürbar. Daher ist die Bereitschaft für grossflächige Holzschläge relativ gering.



Abbildung 3: Potenzial-Standort im Niderwiler Tobel (links). Eine Starkholznutzung fand 2022/23 statt. Es ist ein Bingelkraut-Buchenwald mit Schläffer Segge (12w) und die trockene Variante Bingelkraut-Buchenwald mit Weisssegge (12e). Im Schoren oben, mit verschiedenen eher trockenen Buchenwald-Standortstypen, fand 2021 eine Starkholznutzung statt (rechts).

Die Massnahmenkosten für die Auslichtung von Potentialstandorten im LK4 betragen knapp 123'100 Franken. Dies entspricht rund 22% der gesamten Massnahmenkosten (M1 – M8).

5.4 M2 Wiederherstellung von Föhren-Weidewäldern FW

- Wiederauslichtung zugunsten dieser fast verschwundenen regionstypischen Waldnutzungsform, die ökologisch, landschaftlich und kulturhistorisch wertvoll ist. Förderung der Föhren-Verjüngung durch Weideschütze etc.

Das Ziel ist die Wiederaufnahme der Beweidung. In speziellen Fällen und in Zusammenarbeit mit dem Kantonsforstamt ist dies möglich. Langfristig soll eine extensive Nutzung als Weidewald mit dem typischen Artgefüge etabliert werden (Abbildung 4).

Im LK4 wurde der ehemalige Waldföhren-Weidewald im Schoren (PC 80) auf einer Fläche von 133 Aren neu ausgelichtet. Nachpflegearbeiten wurden auf sieben Projektcluster mit einer Fläche von 355 Aren durchgeführt. Dabei wurden 2022 auf derselben Fläche im Löffelsberg (PC 28) zwei Nachpflegearbeiten durchgeführt. Zudem konnte 2022 der ehemalige Föhren-Weidewald im Berlig (PC 21) und im Unterreitenberg (PC 70) in eine ordentliche Beweidung überführt werden. Die entsprechende Ausnahmegewilligung wurde vom Kantonsforstamt erteilt. Alle zwischen 2019 und 2023 umgesetzten Massnahmen sind im Anhang 4 einzeln aufgeführt.



Abbildung 4: Ehemalige Föhren-Weidewälder werden wieder zur Geltung gebracht. Beim Schwandenberg wurde die Nachpflege durch gezielte Eingriffe fortgesetzt (links). Dieser wird seit 2014 beweidet. Auch der Föhren-Weidewald in der Berlig konnte 2022 wieder in eine Beweidung überführt werden (rechts).

Die Massnahmenkosten für die Wiederherstellung von Föhren-Weidewäldern betragen im LK4 rund 28'990 Franken. Dies entspricht etwa 5% der gesamten Massnahmenkosten (M1 – M8).

5.5 M3 Auslichtung von geeigneten Waldrändern WR

- Ökologisch oft besonders lohnende Massnahme an der Kontaktstelle zu artenreichem Grünland wie Magerweiden, Magerwiesen und Streuwiesen. In Absprache mit dem Forstdienst werden gezielte, regionaltypische Waldrandaufwertungen durchgeführt.

Das Ziel ist die Förderung von gefährdeten Pflanzen- und Tierarten der Übergangsbereiche sowie die Aufwertung des angrenzenden Grünlands.

Im LK4 wurden 12 Waldränder auf einer Fläche von 268 Aren gepflegt. Ein Waldrand bei Neubruggen (PC 76) wurde 2022 ausgelichtet und 2023 zusätzlich 12 Sträucher gepflanzt. Auch der Waldrand beim Strickwald (PC 91) wurde nach dem Auslichten mit 3 Sträuchern und 2 Feldbäumen aufgewertet (Abbildung 5). Die Arbeiten wurden durch den Forst sowie Arbeitseinsätze von Freiwilligen durchgeführt. Alle im LK4 ausgeführten Massnahmen sind im Anhang 5 einzeln aufgeführt.



Abbildung 5: Der Bienenzüchterverein Neckertal im Einsatz für das LK beim Strickwald. Der Förster hat vorgängig selektiv die schnellwachsenden Arten wie Hasel oder Buche zurückgeschnitten, um mehr Licht für die selteneren Gehölzarten zu schaffen. Unter Anleitung räumte der Bienenzüchterverein das Schnittgut aus der Fläche (links, rechts). Zusätzlich wurden einzelne Sträucher gepflanzt (Mitte).

Die Massnahmenkosten für die Auslichtung von Waldrändern betragen im LK4 rund 9'000 Franken. Dies entspricht knapp 2% der gesamten Massnahmenkosten (M1 – M8). Die gepflanzten Sträucher sind dabei nicht eingerechnet. Diese Kosten fallen unter die beiden Module Obstbaumpflanzung M6 und Gehölzgestaltung im Offenland M7.

5.6 M4 Freihalten von Waldwiesen im Waldareal FH

- Wiederöffnen und Erhalten der oft artenreichen Freiflächen und der damit verbundenen Ränder
- Ausführung oft durch Einsatzprogramme, Kurse usw.

Das Ziel ist, in geeigneten Fällen und in Absprache mit dem Kantonsforstamt, die Wiedereingliederung in die Landwirtschaftliche Nutzfläche und die reguläre Bewirtschaftung.

Durch die Intensivierung der Landwirtschaft verschwinden Waldwiesen sowie teilweise an Waldränder angrenzende artenreiche Randbereiche von Wiesen und Weiden. Dadurch verlieren sie ihren ökologischen Wert. Deshalb wurden von 2019 bis 2023 50 Flächen auf einer Gesamtfläche von 1'670 Aren gepflegt. Dabei wurden einzelne Flächen mehrmals gepflegt. Die Zielerreichung von 1'190 Aren wurden mit 140% deutlich übertroffen. Alle im LK4 umgesetzten Massnahmen sind im Anhang 6 einzeln aufgeführt. 2021 gibt es einen Unterschied von 4 Aren in der Zielerreichung. Dies ist auf das Entbuschen eines Flachmoors zurückzuführen, deren Fläche in der bisherigen Zielerreichung unter M4 anstelle M7 eingerechnet wurde (s. Kapitel 5.9 M7 Gehölzgestaltung im Offenland). Im Zwischenbericht von 2021 wurde das Entbuschen korrekterweise unter M7 aufgeführt.

Die Arbeiten wurden mehrheitlich durch Arbeitseinsätze mit Freiwilligen (Schulen, Studenten, Asylsuchende, Zivildienstleistende, Firmen) ausgeführt (Abbildung 6, Anhang 6). In der Regel werden die Flächen durch eine Fachperson (Abbildung 2) vor einem Arbeitseinsatz gemäht und anschliessend zusammen mit den Freiwilligen das Schnittgut zusammengereicht.

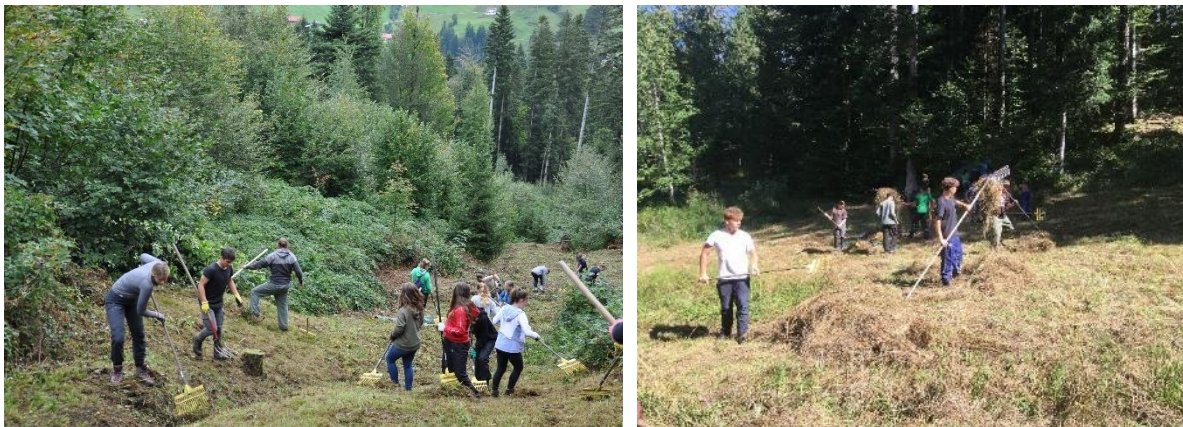


Abbildung 6: Viele ehemalige Waldwiesen sind verwaldet. Um eine Pflege zu gewährleisten, ist viel Handarbeit notwendig. Dies wird grösstenteils durch Arbeitseinsätze mit Freiwilligen umgesetzt. Im LK4 haben beispielsweise zwei Schulklassen in den Fuchslöchern (links) und in Mämetschwil (rechts) fleissig das Schnittgut der beiden Flächen zusammengereicht.

Die Massnahmenkosten für das Freihalten der Waldwiesen im Waldareal betragen im LK4 rund 168'500 Franken. Dies entspricht knapp 30% der gesamten Massnahmenkosten (M1 – M8) und ist der grösste aufgewendete Betrag im LK4. Die durchschnittlichen Kosten pro Are belaufen sich auf rund 101 Franken. Im Vergleich mit den anderen Massnahmen-Modulen ist es ein hoher Betrag. Dies ist auf die Umwelteinsätze zurückzuführen, da das LK die Vorarbeiten, die Mitarbeit der Fachpersonen, die Hin- und Rückfahrt zu den Flächen sowie die Arbeitsanleitung finanziell unterstützt.

5.7 M5 Separates Räumen und Nachpflege SSN

- Periodische Pflege geeigneter Partien, meist auf Potentialstandorten oder nach nicht-LK-Holzschlägen im Übergangsbereich zwischen Waldareal und Offenland. Auch im Schutzwald, soweit es forstlich möglich ist. Oft im Anschluss an M1 – M3 und in Zusammenhang mit M4.

Das Ziel ist die Beeinflussung des Bestandes in Richtung lichte Bestockung mit vorwiegend Licht- und Pionierbaumarten sowie einer ausgeprägten Strauch- und Krautschicht (Abbildung 8). Förderung der Arten wie unter M1.

Im LK4 wurden 45 Flächen mit einer Gesamtfläche von 1'953 Aren nachgepflegt. Im Anhang 7 sind alle Massnahmen von 2019 bis 2023 einzeln aufgeführt. Die Arbeiten wurden durch den Forst und durch Arbeitseinsätze mit Freiwilligen (Schulen, Studenten, Asylsuchende, Zivildienstleistende, Firmen) ausgeführt (Abbildung 7). In der Regel werden die Flächen vor einem Arbeitseinsatz durch eine Fachperson (Abbildung 2) vorbereitet und zusammen mit den Freiwilligen geräumt.



Abbildung 7: Gewisse Standorte müssen nach ein paar Jahren wieder nachgepflegt werden. Zielbaumarten und -sträucher werden freigestellt und schnellwüchsige Arten werden entfernt. Die Pflege wird oft durch Freiwillige ausgeführt. Im LK4 haben beispielsweise eine Schulklasse im Rotholz (links) und Asylsuchende im Stutz (rechts) das Schnittgut nach dem Auslichten geräumt.



Abbildung 8: Die Pflegeeingriffe sind je nach Standort arbeitsintensiv und anspruchsvoll (links), lohnen sich aber. Denn nach konsequenter Pflege etabliert sich eine geschlossene Rasenvegetation, die die offenen Waldstrukturen erhält (rechts).

Die Massnahmenkosten für das separate Räumen und Nachpflege betragen im LK4 knapp 138'300 Franken. Dies entspricht etwa 24% der gesamten Massnahmenkosten (M1 – M8). Die Pflegeeingriffe sind arbeitsintensiv und anspruchsvoll (Abbildung 8). Deshalb sind auch beim Räumen und der Nachpflege die Kosten pro Are höher als bei den anderen Modulen.

5.8 M6 Baumpflanzung

Obstbaumpflanzungen charakterisieren sich durch Folgendes:

- Der Bezug von Hochstamm-Feldobstbäumen und von landschaftstypischen Einzelbäumen (Linden, Eichen usw.) wird vergünstigt.
- Bei der Pflanzung und Pflege findet eine Beratung statt.
- Es werden Baum-Schnittkurse durchgeführt.

Das Ziel ist die Förderung regionstypischer, gefährdeter und resistenter Sorten, die Aufwertung des Landschaftsbilds sowie das Anbieten ökologischer Nischen und Strukturen im Offenland

Im LK4 wird der jährliche Verkauf von Obst- und Einzelbäumen sowie Heckensträuchern finanziell unterstützt. Die Obstbaum-Pflanzaktion und der Baumpflegekurs werden jeweils anfangs Jahr im Mitteilungsblatt der Gemeinde Neckertal ausgeschrieben (bis 2022 in allen drei Mitteilungsblättern der Gemeinde). Dabei wurden bis am 22. Mai 2024 insgesamt 1122 Obst- und Feldbäume gepflanzt. Der Baumschnittkurse konnten 2019 sowie 2021 bis 2024 erfolgreich durchgeführt werden (Abbildung 9). Die Nachfrage war jeweils gross. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Baumschnittkurs im Jahr 2020 leider nicht durchgeführt werden.



Abbildung 9: In Baumschnitt- und Baumpflegekursen werden wichtige Informationen zur erfolgreichen Pflanzung und Pflege von Hochstammobst- und Feldbäumen vermittelt. Das Interesse der Teilnehmenden ist jeweils gross.

Die Kosten für den Bezug von Bäumen und Sträuchern der beiden Massnahmenmodule M6 (Obstbaumpflanzung) und M7 (Gehölzgestaltung) sowie der Baumpflegekurse betragen im LK4 knapp 86'000 Franken. Dies entspricht rund 15% der gesamten Massnahmenkosten (M1 – M8).

5.9 M7 Gehölzgestaltung im Offenland

- Die Massnahme umfasst das Pflanzen von Hecken, Feld- und Ufergehölzen und von landschaftstypischen Einzelbäumen im Offenland.
- Der Bezug von Pflanzmaterial für Hecken wird vergünstigt.
- Bei der Pflanzung und Pflege findet eine Beratung statt.

Das Ziel ist die Förderung regions- und standortstypischer, ökologisch wertvoller Straucharten sowie die Schaffung von wertvollen Lebensraumstrukturen im Offenland.

Im LK4 sind mehrere Heckenprojekte umgesetzt worden. Insgesamt wurden im Rahmen des LK Neckertal von 2019 bis 2023 555 Sträucher gepflanzt. Die Arbeiten wurden durch Bewirtschafter oder Eigentümer umgesetzt (Abbildung 10). Im Jahr 2020 konnte eine geplante Heckenpflanzung aus personellen Gründen nicht umgesetzt werden. 2021 wurde bei «Hals» südlich Hoffeld ein Flachmoor entbuscht. Auch im Neckertal ist die Pflanzung neuer Hecken im Landwirtschaftsland eine grosse Herausforderung. Auf Seiten der Bewirtschafter besteht immer noch eine grosse Zurückhaltung für das Pflanzen von Hecken. Deshalb wurden u.a. 2020 und 2021 keine Sträucher gepflanzt. Alle im LK4 umgesetzten Heckenprojekte sind im Anhang 8 einzeln aufgeführt.



Abbildung 10: Eine frisch gepflanzte Hecke im Auboden, welche mit einem Hag vor dem Weidevieh geschützt wurde (links). Die Pflanzung übernimmt der Eigentümer oder Bewirtschafter häufig selber durch Eigenleistung, wie hier bei Neubuggen (rechts).

Die Massnahmenkosten für den Bezug von Bäumen und Sträuchern der beiden Massnahmenmodule M6 (Obstbaumpflanzung) und M7 (Gehölzgestaltung) und der Baumpflegekurse betragen im LK4 knapp 86'000 Franken. Dies entspricht rund 15% der gesamten Massnahmenkosten (M1 – M8).

5.10 M8 Aufwertung von Gewässern

- Kleingewässer waren früher, z.B. in Form von Feuerwehrweihern, in der Region weit verbreitet.
- Viele feuchte Waldwiesen hatten früher natürliche Flachwasserbereiche, die periodisch Wasser führten.

Das Ziel ist die Anlage und Aufwertung von Kleingewässern im Waldareal, v.a. in stark ausgelichteter Umgebung. Dies fördert eine Vielzahl von spezialisierten Tier- und Pflanzenarten.

Die Aufwertung von Gewässern ist auch im LK Neckertal mit viel bürokratischem Aufwand verbunden. Spontane und einfache Einsätze werden durch aufwendige Bewilligungsverfahren abgeblockt. So konnten viele Ideen nicht umgesetzt werden. Im LK4 wurde in verschiedensten Arbeitseinsätzen ein Kleinstgewässer in der Winzlisau (PC 4) angelegt und im Rahmen von Freihaltearbeiten saniert (Abbildung 11). Zudem wurde der Teich in Mä-metschwil (PC 58) im Rahmen eines Umwelteinsatzes mit Asylsuchenden saniert (Anhang 9).

Ein grösseres geplantes Projekt ist das Ausbaggern eines verlandenden Necker-Altlaufs (nat. geschützte Aue) in der Mettlen (Abbildung 11). Dadurch soll ein wichtiger Standort für Amphibien erhalten werden. In einer ersten Etappe soll nur der westliche Teil vom Faulschlamm befreit werden, um ein Einwandern von Fischen zu verhindern und Trübungen des ablaufenden Bachs zu minimieren. Die Unterlagen für die Baubewilligung wurden beim Kanton frühzeitig im Frühling 2023 eingereicht. Im Februar 2024 wurde die Baubewilligung erteilt. Aufgrund der nassen Verhältnisse im Herbst 2024 sollen die Arbeiten im Herbst 2025 durchgeführt werden. Es wird mit Kosten von ca. 20'000 Fr. gerechnet.



Abbildung 11: Der Necker-Altlauf in der Mettlen soll durch Ausbaggern offengehalten werden (links). Amphibien und Libellen erhalten so wieder einen Lebensraum. In Umwelteinsätzen mit Freiwilligen werden in Handarbeit Kleinstgewässer angelegt und saniert (rechts). Vielfach wird Material aus der Umgebung verwendet.

Die Massnahmenkosten für die anderen Aufwertungen von Gewässern betragen im LK4 rund 12'230 Franken. Dies entspricht rund 2% der gesamten Massnahmenkosten (M1 – M8). Aufgrund der sehr schleppenden administrativen Aufwände wurden keine weiteren Aufwertungen für 2023 angestrebt.

5.11 P1 Projektarbeit /Koordination PL

Die Projektarbeit/Koordination umfasst folgendes:

- Organisation und Koordination umfassen alle Formen der Zusammenarbeit zwischen Trägerschaft, Projektleitung, Projektbearbeitern, Forstdienst, Vertragspartnern und Ausführenden (Grundeigentümer, Bewirtschafter, Unternehmer, Arbeitseinsätze usw.).
- Im Waldareal und am Übergang zu Kulturland kommt dem Forstdienst eine zentrale Rolle zu.
- Aussenkontakte, z.B. mit Grundeigentümern, Behörden und Geldgebern etc.
- Öffentlichkeitsarbeit, u.a. Exkursionen, Veröffentlichungen, Pressearbeit, Website etc.

5.11.1 Öffentlichkeitsarbeit

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit hat in der vierten Projektperiode deutlich an Ressourcen zugenommen. Das Ziel war, die Bevölkerung und alle Interessierten über die aktuellsten Ereignisse des LK Neckertal zu berichten. Zudem musste aufgrund der Corona-Krise vermehrt Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden. Mit der Waldpreis-Nomination 2023 vom Verband der Waldeigentümer St. Gallen und Liechtenstein wurde der öffentlichen Breitenwirkung ein weiterer Schub verliehen.

Insgesamt beliefen sich die Kosten der Projektarbeit und Koordination im LK4 auf ca. 127'230 Franken. Dies entspricht rund 16% der Gesamtkosten und 55% der Projektleitungsmodule (P1 und P2). Die Kosten für die administrativen Arbeiten betragen davon etwa 24'620 Franken, die Bearbeitung und Planung knapp 53'925 Franken und die Öffentlichkeitsarbeit etwa 48'700 Franken. Die Kosten der administrativen Arbeiten beinhalten auch die Umweltbildungslektionen. Viele administrative Arbeiten wurden nicht verrechnet.

Zeitungsartikel

Es wurden zahlreiche Zeitungsartikel über die Aktivitäten von 2019 bis 2023 publiziert. Zudem erschien im Toggenburger Jahrbuch 2023 ein Beitrag über das LK Neckertal. Diese sind alle auf der Website (www.lk-neckertal.ch) hochgeladen (Anhang 10). Anfang Januar wurde jeweils in den drei Mitteilungsblättern der drei Neckertaler Gemeinden Oberhelfenschwil, Hemberg und Neckertal und seit 2023 im Neckerblatt, die Obstbaum-Pflanzaktion und der Baumpflegekurs ausgeschrieben.

Website

Die Website wurde von 2019 bis Juni 2023 von Sandra Gerlach gepflegt. Ab Juni 2023 hat Meret Schindler von der Scherrer Ingenieurbüro AG diese Arbeit übernommen. Die Website wird laufend aktualisiert sowie relevanten Dokumente, Zeitungsartikel und geleisteten Arbeitseinsätzen mit Freiwilligen publiziert.

Flyer

Der Flyer wurde auf die Projektperiode 4 angepasst und neu gedruckt.

Exkursionen

Zwischen 2019 und 2023 wurden vier Informationsveranstaltungen durchgeführt. Das Projekt wurde 2019 im Rahmen des «Treffens Internationaler Forstleute» und 2021 im Rahmen der Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins (SFV) vorgestellt. Zudem wurde 2020 eine Exkursion mit den Delegierten vom Fonds Landschaft Schweiz (FLS) und 2023 mit dem Team vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei Kanton St. Gallen (ANJF) durchgeführt (Abbildung 12).



Abbildung 12: Exkursion mit dem ANJF 2023 (links) und mit den Vertretern vom FLS 2020 (rechts).

Infotafeln

Im Juni 2022 wurden die drei Infotafeln über das LK Neckertal in Oberhelfenschwil, Hemberg und Mogelsberg eingeweiht (Abbildung 13). Diese wurden von angehenden Metallbaukonstrukteurinnen und Metallbaukonstruktoren der Baugewerblichen Berufsschule Zürich angefertigt. Die Tafeln bestehen auf der Vorderseite aus einem Informationsteil und einem integrierten Memory für Kinder und interessierte Erwachsene zum Spielen darunter. Auf der Rückseite hat es ein Wildbienenhotel zum Beobachten.



Abbildung 13: Bei der feierlichen Einweihung der LK-Infotafeln im Juni 2022 waren die ehemalige Gemeindepräsidentin Vreni Wild (3. v.r.) von der Gemeinde Neckertal und die ehemaligen Gemeindepräsidenten Toni Hässig von Oberhelfenschwil (4. v.l.) und Christian Gertsch von Hemberg (6. v.l.) anwesend. Anfang 2023 fusionierten die Gemeinden zur Gemeinde Neckertal.

5.11.2 Umwelteinsätze

Das LK fasst unter dem Begriff Umwelteinsätze alle Massnahmen, die mit Freiwilligen von Schulen, Studenten, Firmen, Zivildienstleistende und Asylsuchenden ausgeführt werden. Dabei werden vor allem Flächen freigehalten (M4) sowie geräumt und nachgepflegt (M5) (Abbildung 15, Abbildung 16). Das LK finanziert bei Schulen die Planung, die Absprachen, die Vorarbeiten, die Mitarbeit, die Hin- und Rückfahrt zu den Flächen, die Arbeitsanleitung sowie die Umweltbildung. Nicht finanziert werden die An- und Abreise der Teilnehmenden zur Unterkunft, die Verpflegung, Übernachtung etc. Bei Studenten vom SCI wird zusätzlich die Verpflegung vom LK Neckertal übernommen und sie können kostenlos bei einer Familie im Neckertal übernachten.

Die Flächenbilanz und die Kosten für die Vorarbeiten, die Mitarbeit, die Hin- und Rückfahrt zu den Flächen sowie die Arbeitsanleitung sind bei den einzelnen Massnahmen-Modulen eingerechnet. Die Umweltbildung wird unter diesem Modul Projektarbeit / Koordination unter administrative Arbeiten verrechnet.



Abbildung 14: Die Umweltbildung wird im Rahmen der Arbeitseinsätze mit Freiwilligen durchgeführt. Von jung bis alt soll das Verständnis für die Natur und die Massnahmen im LK vermittelt werden.

Im LK4 wurden von 417 Personen 24 Arbeitseinsätze an 78 Tagen mit knapp 8'197 Personen-Arbeitsstunden geleistet (Anhang 11). Mehrere Institutionen meldeten wiederholt Gruppen an. Beispielsweise der Service Civil International (SCI), die Oberstufe Necker oder die Oberstufe Waldkirch. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten 2020 mehrere Arbeitseinsätze abgesagt werden. Deshalb konnten 2020 mit einem speziellen Schutzkonzept nur wenige Einsätze durchgeführt werden. Zudem mussten einige Umwelteinsätze aufgrund zeitlicher Überschneidungen abgesagt werden. Die Einsätze konnten von Seiten Schulen nicht verschoben werden. Bei allen Einsatzgruppen mit Schulen, Universitäten oder Firmen wurde das LK zu Beginn vorgestellt. Zudem wurden bei allen Gruppen, welche mindestens drei Einsatztage leisteten zwei Umweltbildungslektionen durchgeführt (Abbildung 14, Abbildung 16).



Abbildung 15: Studenten vom SCI (links) und Schüler (rechts) beim Zusammenrechen des Schnittgut auf einer Fläche im Winzlisau bzw. im Stutz. Die Rückmeldungen von den Arbeitseinsätzen sind jeweils sehr positiv.



Abbildung 16: Manchmal ist es während den Arbeitseinsätzen nass und kalt. Die Schülerinnen und Schüler sind dennoch motiviert und rechen fleissig auf einer Fläche im Saumösli Nord (links). Auch die Studenten vom SCI trotzen dem Wetter während einer Umweltbildungslektion (rechts).

5.12 P2 Wirkungskontrolle WK

Es wurde von 2019 bis 2022 eine flächendeckende Wirkungskontrolle, die möglichst alle Massnahmenflächen und repräsentative Bereiche des Neckertals einschliesst, durchgeführt (Anhang 1). Dabei wurden Tagfalter, Heuschrecken und Libellen auf 12 Transekten erfasst (Abbildung 17). Zufallsfunde von Vögeln, Amphibien/ Reptilien, Säugetieren und Pflanzen wurden während der Begehung der Transekte ebenfalls notiert. 2023 wurden die Daten analysiert und dazu ein separater Schlussbericht verfasst (siehe Schlussbericht Monitoring Landschaftskonzept Neckertal 2019 – 2022, Scherrer Ingenieurbüro AG). In den 3.5 Jahren Monitoring wurden 11'804 Beobachtungen von 75'000 Individuen erfasst. Dabei konnte festgestellt werden, dass das Neckertal über eine vergleichsweise hohe Artenvielfalt verfügt und die Massnahmenflächen für die Ziel- und Leitarten des LK eine hohe Relevanz haben. Durch das Monitoring konnten insgesamt 14 Tagfalter-, Heuschrecken- und Libellenarten zum ersten Mal im Neckertal nachgewiesen werden (Abbildung 18). Zusätzlich konnte die Kenntnis über die Verbreitung der Arten stark verbessert und Wissenslücken geschlossen werden.



Abbildung 17: Tagfaltermonitoring mit dem Schmetterlingsnetz (links) und Suche nach Libellen mit dem Feldstecher (rechts) sind angewandte Methoden zur Artbestimmung.



Abbildung 18: Bei der Wirkungskontrolle von 2019 bis 2022 wurden beispielsweise diese drei Arten erstmals im Projektgebiet nachgewiesen: Grünwidderchen (*Adscita statices*-Komplex), Grosses Fünffleckwidderchen (*Zygaena lonicerae*) und Wachtelweizen-Schreckenfalter (*Melitaea athalia*)

Die Massnahmenkosten für die Wirkungskontrolle betragen im LK4 102'360 Franken. Dies entspricht rund 13% der Gesamtkosten und 45% der Projektleitungsmodulen (P1 und P2).

6 Ausblick

Die seit 2007 umgesetzten Massnahmen sind in der Kulturlandschaft sichtbar und entfalten Wirkung betreffend Artenvielfalt. Die in der letzten Projektperiode durchgeführte Wirkungskontrolle bestätigt das grosse Potential der Gesamtlandschaft Neckertal. Es konnten zahlreiche Arten bestätigt oder neu aufgenommen werden. Zudem geniesst das LK eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Für die Projektleitungsgruppe ist es deshalb ein Herzensanliegen, das LK in die fünfte Projektperiode zu überführen (2024 – 2027). Diese startet im Sommer 2024 und soll sich in die bisherigen Projektphasen einreihen.

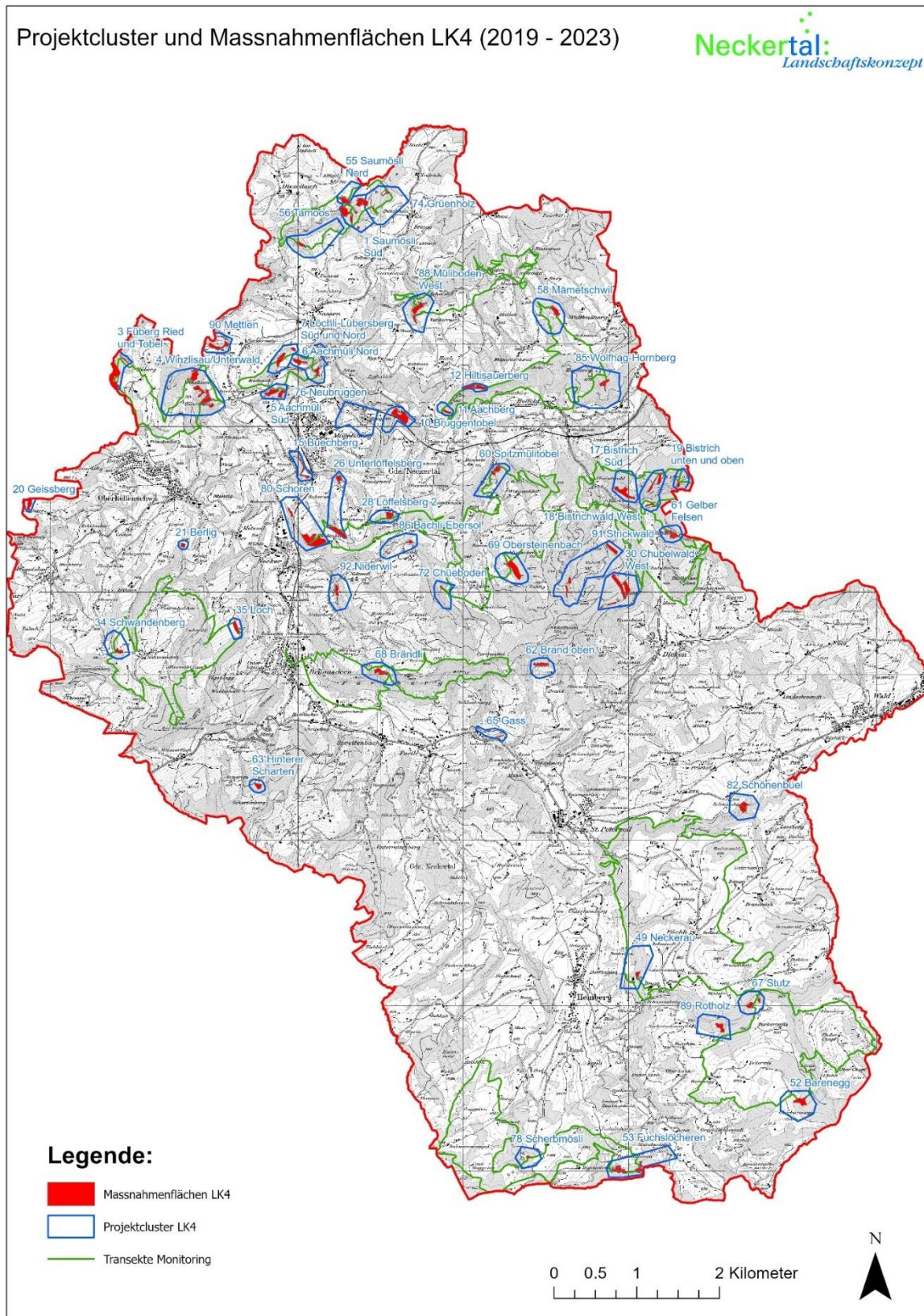
Organisatorisch gibt es zwei Änderungen. Als neuer Aktivposten zur Mitarbeit in der Projektleitungsgruppe hat sich das ANJF des Kantons St. Gallen beworben. Das ANJF möchte mit einem Vertreter das LK Neckertal aktiv begleiten. Es ist davon überzeugt, dass das LK Neckertal auch in Zukunft ein wichtiger Baustein zur Förderung einer naturnahen Landschaft sein wird. Zudem möchte die Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG) aufgrund ihrer Neuausrichtung, Umorganisation sowie finanzieller und personeller Engpässe künftig ihre Flächen im Neckertal operativ dem LK überlassen. Für das LK5 bedeutet es, die zahlreichen Flächen der SSVG in den Clusterverband der LK-Flächen aufzunehmen und mit den bestehenden Massnahmen abzugleichen.

Auch die Massnahmen-Module werden grundsätzlich aus dem Vorgängerprojekt LK4 übernommen. Dies soll die langfristige Nachvollziehbarkeit der Massnahmen und Eingriffe im Landschaftskonzept Neckertal gewährleisten. Mit dem LK5 werden jedoch die Massnahmen-Module Potenzialstandorte M1, Waldränder M3 sowie Nachpflege und Räumen M5 zu einem Modul vereint (M1.1 – M1.3). Dadurch gibt im LK5 nur noch 6 Massnahmen-Module, die modifiziert und ergänzt werden. Dadurch wird die Zuweisung der angefallenen Arbeiten vereinfacht.

Getragen werden die Massnahmenmodule von neu drei Projektblöcken. P1 mit den administrativen, koordinierenden und planerischen Aufgaben, sowie dem Block der Öffentlichkeitsarbeit P2 und dem Block der Wirkungskontrolle P3. Aus den Erfahrungen des LK4 heraus, muss der Öffentlichkeitsarbeit P2 eine grössere Aufmerksamkeit gewährt werden. Dieser soll im LK5 entsprechend berücksichtigt werden. Nur mit einer breiten Öffentlichkeitswirkung kann das LK5 langfristig positiv nach aussen strahlen und einen Beitrag zur Biodiversitätsförderung leisten.

7 Anhang

Anhang 1: Projektcluster und Massnahmenflächen im LK4 sowie die Transekte der Wirkungskontrolle (2019 – 2022)



Anhang 2: Beispiel der Dokumentation des Projektclusters 21 Berling

Landschaftskonzept Neckertal Clusterdokumentation

Projektcluster 21

Berling

Koordinaten: 2726614, 1245572

Gemeinde, Ortschaft: Oberhelfenschwil,
Oberhelfenschwil

Forstrevier: 512_Oberhelfenschwil

Parzelle(n): 283

Eigentümer: Egli-Bugg Carl


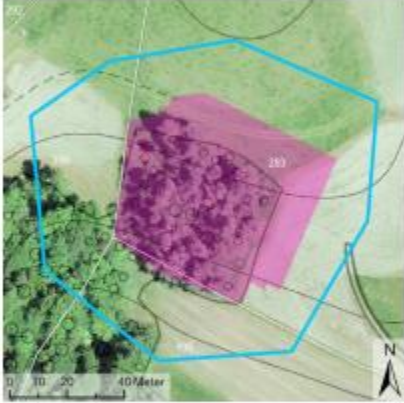
Beschrieb:
Vom Wald abgekoppeltes Föhrenwäldchen mit viel Stechpalmen und vielfältigem Unterwuchs. Wüchsiger Standort aufgrund eher intensiver Landwirtschaft rundum.

Ziel:
Wiederherstellung von Föhren-Weidewald

Bemerkungen:
Wird seit 2022 beweidet

Umgesetzte Massnahmen:

Jahr	Massnahme	Fläche [a]	Vertrag
2009	Separates Räumen und Nachpflegen	22	18
2009	Auslichten von Föhrenwald	24	18
2011	Separates Räumen und Nachpflegen	25	25
2012	Separates Räumen und Nachpflegen	27	25
2016	Separates Räumen und Nachpflegen	22	-
2021	Separates Räumen und Nachpflegen	22	-
2022	Separates Räumen und Nachpflegen	22	-
2023	Lichtung / Auflichtung	23	513-560

Seite 1/2

Projektcluster 21

8. Februar 2024

Landschaftskonzept Neckertal Clusterdokumentation



Ansicht von Südosten, 19. November 2008



Ansicht von Nordwesten, 26. Oktober 2021



Ansicht von Südosten, 31. August 2011



Ansicht von Südosten, 26. Oktober 2021

Anhang 3: Ausgeführte Auslichtungen auf Potentialstandorten (M1) im LK4

Jahr	Cluster	Beschreibung Massnahme	Fläche [a]	Ausführung durch	Forstlicher Vertrag
2019	3	Lichtung / Auflichtung ganze Fläche	184	Eigentümer	512-347
	5	Lichtung / Auflichtung	71	Eigentümer	513-385
	10	Lichtung / Auflichtung	171	Staatswald	513-373
	68	Lichtung / Auflichtung (oberhalb Felsband)	48	Staatswald	Kostendach
	68	Lichtung / Auflichtung (unterhalb Felsband)	25	Staatswald	Kostendach
	85	Lichtung / Auflichtung (Ost)	48	Staatswald	Kostendach
	88	Auslichten auf Potenzialstandort, Durchforstung	30	Eigentümer	513-32
2020	7	Pflege (Süd)	40	Staatswald	513-535
	26	Lichtung / Auflichtung	37	Eigentümer	513-399
	55	Auflichtung unten gegen Bach	22	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantonsschule Baden	-
	69	Lichtung / Auflichtung (ganze Fläche)	167	Eigentümer	514-384
	90	Lichtung / Auflichtung	59	Eigentümer	513-33-604
2021	30	Lichtung / Auflichtung	116	Staatswald	513-376
	55	Lichtung / Auflichtung	21	Eigentümer	513-542
	80	Lichtung / Auflichtung (Süd)	112	Eigentümer	513-97
2022	5	Auflichtung zur Schaffung von Lichten Strukturen um Nassstellen, Schlagräumung auf Kreten und Nassstellen	45	Eigentümer	513-655
	90	Lichtung / Auflichtung	26	Eigentümer	513-602
	91	Lichtung / Auflichtung	46	Staatswald	513-718
	92	Lichtung / Auflichtung	42	Staatswald	513-729
2023	0	Lichtung / Auflichtung	13	Staatswald	513-854

Anhang 4: Ausgeführte Massnahmen in Föhren-Weidewäldern (M2) im LK4

Jahr	Cluster	Beschreibung Massnahme	Fläche [a]	Ausführung durch	Forstlicher Vertrag
2019	20	Lichtung / Auflichtung	58	Eigentümer	512-351
	34	Lichtung / Auflichtung (Südost)	31	Eigentümer	512-352
	35	Lichtung / Auflichtung	57	Eigentümer	512-355
2020	28	Separates Räumen nach weiterem Holzschlag	53	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantonsschule Baden	-
	28	Nachpflege	35	Eigentümer	513-428
2021	21	Separates Räumen und Nachpflegen	22	Zyklus, Waldwerkstatt, Stiftung Brunegg	-
	63	Freihalten (Mähen, Rechen)	41	Zyklus, Waldwerkstatt, Eternity	-
2022	28	Lichtung / Auflichtung	35	Eigentümer	-
2023	21	Lichtung / Auflichtung	23	Staatswald	512-560
	80	Lichtung / Auflichtung	133	Staatswald	513-815

Anhang 5: Ausgeführte Auslichtungen bei Waldrändern (M3) im LK4

Jahr	Cluster	Beschreibung Massnahme	Fläche [a]	Ausführung durch	Forstlicher Vertrag
2019	18	Lichtung / Auflichtung Waldrand	20	Staatswald	513-397
	88	Waldrandpflege	39	Eigentümer	513-32
2020	15	Waldrandpflege	52	Eigentümer	513-34
2021	0	Waldrandpflege: alle Hasel geschnitten + Asthaufen im Wald erstellt	11	Waldwerkstatt, SCI	-
	80	Lichtung / Auflichtung Waldrand (Nord)	26	Eigentümer	513-562
2022	3	Waldrandpflege	18	Eigentümer	512-504
	11	Waldrandpflege	26	Eigentümer	513-728
	65	Auslichten des ökologisch wertvollen Waldrands zum Erhalt der lichten Struktur um die vielfältige Wiese	14	Eigentümer	513-539
	74	Lichtung / Auflichtung Waldrand um feuchte Waldwiese	23	Eigentümer	513-11
	76	Aufwertung Waldrand mit Dornsträuchern, Hasel zurückdrängen, Asthaufen	3	Wogeno Mogelsberg	-
2023	18	Lichtung / Auflichtung	25	Staatswald	513-838
	76	Aufwertung Waldrand mit Dornsträuchern	3	Wogeno Mogelsberg	-
	91	Waldrandpflege, Aufwertung mit Sträuchern	8	Revierförster, Waldwerkstatt, Bienenzüchterverein Neckertal	513-288

Anhang 6: Ausgeführte Massnahmen bei Waldwiesen (M4) im LK4

Jahr	Monat	Cluster	Beschreibung Massnahme	Fläche [a]	Ausführung durch
2019	Juli, August	1	Freihalten (Mähen, Rechen)	21	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI
	Juli, August	1	Freihalten (Mähen, Rechen)	101	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI
	April	1	Freihalten kleine Lichtung 2	7	Zyklus, Waldwerkstatt
	April	1	Freihalten kleine Lichtung 3	8	Zyklus, Waldwerkstatt
	April, Oktober	28	Freihalten (Mähen, Rechen)	51	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivildienstleistende
	September	49	Freihalten (Mähen, Rechen) Süd	28	Zyklus, Waldwerkstatt, Bezirksschule Endingen AG
	Juli	52	Freihalten (Mähen, Rechen)	62	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI
	September	53	Freihalten (Mähen, Rechen)	80	Zyklus, Waldwerkstatt, Bezirksschule Endingen AG
	September	53	Freihalten (Mähen, Rechen)	17	Zyklus, Waldwerkstatt, Bezirksschule Endingen AG
	September	53	Freihalten (Mähen, Rechen)	27	Zyklus, Waldwerkstatt, Bezirksschule Endingen AG
	November	58	Freihalten (Mähen, Rechen) Osten	53	Zyklus, Waldwerkstatt
	Aug-Sept	60	Freihalten (Mähen, Rechen) Nord	43	Zyklus, Waldwerkstatt, Sekundarschule Zürich Stettbach
	April	61	Freihalten (Entbuschen, Mähen, Rechen)	7	Waldwerkstatt
	April	61	Freihalten (Entbuschen, Mähen, Rechen)	13	Waldwerkstatt
	September, Oktober	63	Freihalten (Mähen, Rechen)	32	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivildienstleistende
	Oktober, November	67	Freihalten (Mähen, Rechen) Lichtung oben	33	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivildienstleistende
	April	74	Freihalten (Mähen, Rechen) Lichtung Süd	6	Zyklus, Waldwerkstatt
	Mai	78	Freihalten (Mähen, Rechen)	11	Zyklus, Waldwerkstatt
August, September	82	Freihalten (Mähen, Rechen)	43	Zyklus, Waldwerkstatt, Schule Baselland	
November	86	Freihalten (Mähen, Rechen) Ost	14	Waldwerkstatt	
2020	Juni, September	4	Freihalten (Mähen, Rechen). 1. Schnitt im Sommer, 2. Schnitt inkl. Hänge	51	Zyklus, Waldwerkstatt, Oberstufenzentrum Necker
	September	49	Freihalten (Mähen, Rechen) Süd	27	Zyklus, Waldwerkstatt, Kreisschule Surbtal AG
	September	53	Freihalten (Mähen, Rechen)	26	Zyklus, Waldwerkstatt, Kreisschule Surbtal AG
	Oktober	56	Freihalten (Mähen, Rechen)	30	Waldwerkstatt, Kantonsschule Baden AG
2021	Juni	4	Freihalten (Mähen, Rechen), Auslichten	34	Zyklus, Waldwerkstatt, Oberstufenzentrum Necker
	Juni	4	Freihalten (Mähen, Rechen), Auslichten	18	Zyklus, Waldwerkstatt, Oberstufenzentrum Necker
	Juni	6	Freihalten (Mähen, Rechen)	24	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI, Asylsuchende
	September, Oktober	52	Freihalten (Entbuschen, Mähen, Rechen)	92	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantonsschule Aarau, SCI
	September, Oktober	53	Freihalten (Mähen, Rechen)	29	Zyklus, Waldwerkstatt, Bezirksschule Endingen

	September, Oktober	53	Freihalten (Mähen, Rechen)	82	Zyklus, Waldwerkstatt, Bezirksschule Endingen
	September	60	Freihalten (Mähen, Rechen) Nord	37	Zyklus, Waldwerkstatt, Baugewerbliche Berufsschule Zürich, Oberstufe Waldkirch
	Oktober	61	Freihalten (Mähen, Rechen)	32	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI
	September, Oktober	62	Freihalten (Mähen, Rechen) sowie Stauden und Ausschläge geschnitten	56	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantonschule Aarau, SCI
	September	72	Stauden zurückgeschnitten, Freihalten (Mähen, Rechen) Nord	10	Zyklus, Waldwerkstatt, Baugewerbliche Berufsschule Zürich
	September	82	Freihalten (Mähen, Rechen)	39	Zyklus, Waldwerkstatt, Oberstufe Waldkirch
	Oktober	86	Freihalten (Mähen, Rechen), einzelne Haselstauden geschnitten (Ost)	17	Zyklus, Waldwerkstatt, Stiftung Brunegg
2022	Juni, September	4	Freihalten (Mähen, Rechen)	47	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivis, Asylsuchende, Bezirksschule Endingen AG
	Oktober	21	Mähen	22	Waldwerkstatt
2023	September	4	Nachpflege (Berufskraut), Freihalten (Mähen, Rechen)	53	Zyklus, Waldwerkstatt, Oberstufe Waldkirch
	Oktober	51	Freihalten (Mähen, Rechen)	35	Zyklus, Waldwerkstatt, Asylsuchende
	Oktober	51	Freihalten (Mähen, Rechen)	14	Waldwerkstatt
	Oktober	53	Freihalten (Mähen, Rechen)	35	Zyklus, Waldwerkstatt, Asylsuchende
	Oktober	53	Freihalten (Mähen, Rechen)	14	Waldwerkstatt
	September	58	Freihalten (Mähen, Rechen, Schaufeln)	53	Zyklus, Waldwerkstatt, Kreisschule Fricktal
	September	60	Freihalten (Mähen, Rechen)	28	Zyklus, Waldwerkstatt, Kreisschule Fricktal
	Oktober	61	Freihalten (Mähen, Rechen)	16	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivildienstleistende, Asylsuchende
	Oktober	61	Freihalten (Mähen, Rechen)	2	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivis, Asylsuchende
	September	67	Freihalten (Mähen, Rechen, Sägen, Räumen)	14	Zyklus, Waldwerkstatt, Asylsuchende
	September	67	Freihalten (Mähen, Rechen, Sägen, Räumen)	34	Zyklus, Waldwerkstatt, Asylsuchende
	September, Oktober	82	Freihalten (Mähen, Rechen)	42	Zyklus, Waldwerkstatt, Oberstufe Waldkirch, Asylsuchende

Anhang 7: Ausgeführte Räumungs- und Nachpflegearbeiten (M5) im LK4

Jahr	Monat	Cluster	Beschreibung Massnahme	Fläche [a]	Ausführung durch	Forstlicher Vertrag
2019	Juli, August	4	Wiederöffnen und Freihalten	84	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI, Sekundarschule Zürich Stettbach, Schule Baselland	-
	November	4	Nachpflege	34	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivildienstleistende	-
	November	6	Nachpflege	48	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivildienstleistende	-
	Juli, August	62	Freihalten (Entbuschen, Mähen, Rechen)	15	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI, Zivildienstleistende	-
	Juni, Juli, September	89	Separate Schlagräumung	61	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI, Schule Baselland, Bezirksschule Endingen AG	-
2020	Juni, Oktober	4	Zurückschneiden	13	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantonsschule Baden	-
	Juni, Oktober	4	Separates Räumen und Nachpflegen	17	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantonsschule Baden	-
	August, September	4	Separates Räumen und Nachpflegen	94	Zyklus, Waldwerkstatt, Oberstufe Waldkirch	-
	September	53	Freihalten (Entbuschen, Mähen, Rechen)	15	Zyklus, Waldwerkstatt, Kreisschule Surbtal AG	-
	September	53	Freihalten (Entbuschen, Mähen, Rechen)	74	Zyklus, Waldwerkstatt, Kreisschule Surbtal AG	-
	September-Oktober	55	Auflichten oben	38	Zyklus, Waldwerkstatt, Kreisschule Surbtal AG	-
	Oktober	61	Freihalten (Entbuschen, Mähen, Rechen) westlich	7	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantonsschule Baden	-
	Oktober	61	Freihalten (Entbuschen, Mähen, Rechen) östlich	14	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantonsschule Baden	-
	Oktober	67	Freihalten (Mähen, Rechen) Lichtung oben	28	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantonsschule Baden	-
	August, September	82	Räumen und Nachpflege	41	Waldwerkstatt, Zyklus, Studienstiftung Schweiz, Oberstufe Waldkirch	-
2021	September, Oktober	1	Auslichten, Asthaufen zum Abtransport erstellt	86	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantonsschule Aarau, Bezirksschule Endingen AG, SCI	-
		3	Lichtung / Auflichtung (Nachpflege) ganze Fläche	184	Eigentümer	512-503
	Juni, September, Oktober	4	Freihalten (Mähen, Rechen), oben gerodet, Flächenerweiterung. Unten kleine Wasserstelle ausgehoben.	71	Zyklus, Waldwerkstatt, Oberstufenzentrum Necker SG, Oberstufe Waldkirch	-
	Juni	55	Räumen nach Holzschlag	15	Zyklus, Waldwerkstatt, Oberstufenzentrum Necker SG	-
	September	60	kleine Lichtung geöffnet, Asthaufen erstellt (südlich Nord)	16	Zyklus, Waldwerkstatt, Bau-gewerbliche Berufsschule Zürich, Oberstufe Waldkirch	-
	Oktober	61	Etwas ausgelichtet, Asthaufen komprimiert	13	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI	-
	September, Oktober	62	Auslichten unterhalb kleiner Felswand	2	Zyklus, Waldwerkstatt, Kantonsschule Aarau, SCI	-
	Oktober	86	Auslichten, Asthaufen an Strasse zum Häckseln (West)	7	Zyklus, Waldwerkstatt, Stiftung Brunegg	-

	Oktober, November	88	Mähen, Rechen, Auslichten. Nicht auf der ganzen Fläche, sondern auf mehreren Standorten innerhalb Bereich	80	Zyklus, Waldwerkstatt, Stiftung Brunegg, Asylsuchende	-
2022	September	1	Mähen, Roden und Rechen	28	Zyklus, Waldwerkstatt	-
	Oktober	5	Schlagräumung	19	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivildienstleistende, Asylsuchende	-
		6	Nachpflege	30	Staatswald	513-536
	Oktober	6	Mähen, Roden und Rechen	42	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivildienstleistende, Asylsuchende	-
		7	Nachpflege	60	Staatswald	513-536
		12	Nachpflege, Offenhalten des Potenzialstandorts / Lichten Walds	59	Eigentümer	513-255
		17	Nachpflege, Lichtung / Auflichtung auf 25a	125	Staatswald	513-524
		18	Nachpflege	81	Staatswald	513-523
		19	Nachpflege	21	Staatswald	513-523
		26	Nachpflege Südwesthang	95	Eigentümerin	513-575
	November	26	Schlagräumung	2	Waldwerkstatt	-
	September	30	Jungwuchs schneiden und Asthaufen erstellt	77	Zyklus, Waldwerkstatt, Bezirksschule Endingen AG	-
	September	55	Mähen, Roden und Rechen	53	Zyklus, Waldwerkstatt, Bezirksschule Endingen AG	-
	85	Nachpflege Potenzialstandort (Ost)	25	Staatswald	513-730	
2023	Herbst	4	Freihalten (Mähen, Rechen)	13	Waldwerkstatt	-
	September	12	Auslichten, Schlagräumung, Freihalten (Mähen, Rechen)	37	Zyklus, Waldwerkstatt, Kreisschule Fricktal	513-252
	September	30	Auslichten, Räumen Wilket Krete	24	Zyklus, Waldwerkstatt, Oberstufer Waldkirch	-
	Juni	62	Nachpflege (Disteln)	15	Waldwerkstatt	-
	Juli	80	Nachpflege (Disteln)	15	Waldwerkstatt	-
	Oktober	86	Freihalten (Mähen, Rechen)	15	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivildienstleistende, Asylsuchende	-
	September	91	Auslichten, Räumen Hügelwald	60	Waldwerkstatt	-

Anhang 8: Ausgeführte Massnahmen beim Modul Gehölzgestaltung im Offenland (M7) im LK4

Jahr	Cluster	Beschreibung Massnahme	Fläche [a]	Ausführung durch
2019	65	Heckenpflanzung (West)	2	Wirkstatt Auboden
	65	Heckenpflanzung (Ost)	4	Wirkstatt Auboden
	65	Heckenpflanzung (Mitte)	3	Wirkstatt Auboden
2021	0	Flachmoor entbuscht, Wurzelstöcke entfernt	4	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI, Asylsuchende
2022	0	Aufwertung Lebhag mit zweiter Reihe, viele Dornsträucher	5	Bewirtschafterin
	0	Nachpflege / Rietpflege	4	Waldwerkstatt
	76	Pflanzung 3-reihige Niederhecke	2	Wogeno Mogelsberg
	76	1-2 reihige Hecke entlang Wäldchen	2	Wogeno Mogelsberg
	76	Nachpflanzung Dornsträucher bei bestehender Hecke (Pflanzjahr ca. 2018)	3	Wogeno Mogelsberg
2023	76	Nachpflanzung Dornsträucher bei bestehender Hecke (2022 zu wenig Sträucher)	3	Wogeno Mogelsberg

Anhang 9: Ausgeführte Massnahmen beim Modul Gewässer (M8) im LK4

Jahr	Cluster	Beschreibung Massnahme	Fläche [a]	Ausführung durch
2023	58	Teichsanierung	2	Waldwerkstatt, Asylsuchende

Anhang 10: Publikationen im LK4

Jahr	Publikation	Thema	Link
2019	Toggenburger Tagblatt	Start LK4	http://lk-neckertal.ch/files/2715/4930/4477/Zeitungsartikel_Start_vierte_Projektphase.pdf
	Toggenburger Tagblatt	Arbeitseinsatz internationaler Studenten im SCI-Lager	http://www.lk-neckertal.ch/files/7615/7294/8144/Zeitungsartikel_SCI-Einsatz_2019.pdf
2020	Toggenburger Tagblatt	Rückblick aufs 2019	http://www.lk-neckertal.ch/files/1915/8151/0660/Zeitungsartikel_Rueckblick_2019.pdf
	Toggenburger Tagblatt	Bedeutung der Freiwilligeneinsätze im LK	http://lk-neckertal.ch/files/2215/9955/3470/Zeitungsartikel_Freiwilligenarbeit_und_Biodiversitaet_2020.pdf
2021	Mitteilungsblättern der Gemeinden Hemberg und Oberhelfenschwil	Monitoring des LK	-
	Toggenburger Tagblatt	Monitoring des LK	http://lk-neckertal.ch/files/4616/3998/7993/Zeitungsartikel_Monitoring_2021.pdf
	Toggenburger Tagblatt	Einsatz der angehenden Metallbaukonstrukteure im Metallraum Lütisburg	http://lk-neckertal.ch/files/5516/3697/2656/Zeitungsartikel-Natur_und_Handwerk_verbinden_22.09.21-verkleinert.pdf
	Toggenburger Tagblatt	Arbeiten und Teilnehmer des zweiwöchigen Workcamps von SCI	http://lk-neckertal.ch/files/8116/3697/3134/Zeitungsartikel_Biodiversitaet_Neckertal_2021.pdf
	St. Galler Bauer	Vernetzungsprojekte und Gehölze im Landschaftsland	http://lk-neckertal.ch/files/8616/3968/2531/Zeitungsartikel-Massnahmen_zur_Landschaftsaufwertung_2021.pdf
2022	Toggenburger Tagblatt	Baumpflegekurs 2022	http://lk-neckertal.ch/files/9216/4871/5375/Zeitungsartikel_Baumpflegekurs_2022.pdf
	Toggenburger Tagblatt	Einweihung Infotafeln	http://lk-neckertal.ch/files/6916/5755/0701/Zeitungsartikel_Einweihung_LK-Infotafeln.pdf
	Toggenburger Jahrbuch 2023	Vorstellen des LK Neckertal	ISBN: 978-3-907399-00-2
2023	Toggenburger Tagblatt	Baumpflegekurs 2023	http://lk-neckertal.ch/files/7916/8423/0414/20230314_Toggenburger_Tagblatt_Seite_23_Baumschnittkurs.pdf
	Neckerblatt	Vorstellen des LK	http://lk-neckertal.ch/files/3717/0619/3240/29230825_Neckerblatt_Nr_08_2023.pdf
	Toggenburger Tagblatt	Nomination Waldpreis 2023	http://lk-neckertal.ch/files/3816/9683/7216/Toggenburger_Tagblatt_20230926_Seite_17_Waldpreis.pdf

Anhang 11: Arbeitseinsätze durch Schulen, Studenten, Gruppen und Firmen von 2019 bis 2022. Die Arbeitseinsätze mit Asyl-suchenden und Zivildienstleistenden sind in der folgenden Tabelle nicht aufgeführt.

Jahr	Organisation/Institution	Anzahl Teilnehmer/-innen	Tage	Stunden	Personenarbeitsstunden
2019	Oberstufenzentrum Necker SG	14	1	7	98
	Schule Oberes Neckertal	5	1.5	11	55
	SCI	8	9	63	504
	Sekundarschule Zürich Stettbach	11	2	7	77
	Schule Baselland	21	3.5	24	504
	Oberstufenzentrum Necker SG	5	0.5	3.5	17.5
	Bezirksschule Endingen AG	22	2.5	17	374
2020	Studienstiftung Schweiz	30	1	5	150
	Oberstufe Waldkirch SG	19	4	23	437
	Kreisschule Surbtal AG	19	4	22	418
	Oberstufenzentrum Necker SG	33	1	7	231
	Kantonsschule Baden AG	5	8	56	280
2021	Oberstufenzentrum Necker SG	30	2.5	18	540
	Eternity AG	17	1	5	85
	Oberstufe Waldkirch	21	3.5	24	504
	Baugewerbliche Berufsschule Zürich	14	1	14	196
	Oberstufe Endingen AG	26	3	21	546
	Kantonsschule Aarau	22	3	21	462
	SCI	10	10	70	700
	Stiftung Brunneg	14	3	21	294
2022	Bezirksschule Endingen AG	24	3	21	504
2023	Bienenzüchterverein Neckertal	8	2	16	128
	Kreisschule unteres Fricktal AG	24	4	28	672
	Oberstufe Waldkirch	15	4	28	420
Total		417	78	532.5	8196.5